

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachstuhlstraße 12 bis 14 gegen. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Sammelnummer 7991. Hauptfiliale: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7991) und Burgstraße 7 in Weißenhain (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Hans Köpfer in Halle-S.

Nummer 264

Halle, Dienstag den 26. September

1916

Neue englisch-französische Massenstürme zwischen Ancre und Somme.

Größtes Hauptquartier, 26. Septbr. Westlicher Kriegshauptstab. Die englisch-französische Infanterie ist gestern am vierten Tage des großen Wagens der Alliierten, zwischen Ancre und Somme zu einem heftigen Angriff angetreten. Der mittige eingeleitete Kampf tobte mit der gleichen Wut auch nachts fort. Zwischen der Ancre und Caucourt ist eine heftige erste der feindliche Sturm in unserem Feuer und brach blutig vor unseren Linien zusammen. Erfolge, die unsere Gegner östlich von Caucourt erzielte und durch die Befestigung der in der Linie Guerbecourt-Roucha des nördlichen Dörfer abgetragen haben, sollen anerkannt, vor allem

Material ist bereits durch mehrere Truppen aus Zürrand ergriffen. Gefangene flagen über schlechte Verbindung. Sie werden erpresst. Die andere russische Truppen, erhalten auch nur zweimal wöchentlich Briefe. Ihre Offiziere gehen jetzt schon seltener mit den Säckchen vor. Ihre Weihen sind seit den Ständen am Todesschicksal. Ihre eigene Wehrkräfte entfallen hinter die Garde unabherrschbar. Wenn sie ihre Gräben zum Vorgehen verläßt. Sie hatte in den

Ein russischer Maschinenflugzeug wurde bei Vorgang westlich von Ancre) nach hartem Gefecht von einem unserer Flieger abgeschossen, in derselben Gegend unterlag auch ein russischer Eindecker im Luftkampf. Front des Generals der Kavallerie Erzberger Karl. Im Zubovna-Abschnitt sind abermals heftige feindliche Angriffe, weiter südlich Zeilvorposten abgewiesen. Kriegsplanflug in Ebenbürgen. Im Abschnitt von Hermannstadt (Magd.-Eben) setzen unsere Truppen in fortwährendem Angriff. Rumänische Kräfte gewannen heiterer als die Sammlinie Zardub-Sulfan-Pah bei Grenzhausen. Die

Wahrscheinlichkeiten selbst schlagen alle Angriffe ab; sie haben heute nacht durch Reich zurückgenommen. Sulfan-Kriegshauptstab: Heeresgruppe des Generalleutnants v. Madelen. An der Front keine besonderen Ereignisse. Luftkämpfe mit Flieger gegen Duxareff erneut am Magdeburger Front am 24. September. Kleiner, für die bulgarischen Truppen günstige verlaufene Gefechte östlich des Prespa-See, und beiderseits von Florina stellenweise lebhaft Artilleriekämpfe. Der Erste Generalquartiermeister: Lubenoff.

Die Verluste der russischen Garde in den Kämpfen westlich von Lud.

R. u. L. Kriegspressekonferenz, 26. Sept. Die jetzigen Verluste der russischen Garde sind in den letzten Kämpfen völlig verlustlos zu nennen. Sie greift in der Stärke von zwei Korps an und steht auf einem Räume von vierzig Kilometern ihre Stationen an. Ihr einst glänzendes, meist nordrussisches

Material ist bereits durch mehrere Truppen aus Zürrand ergriffen. Gefangene flagen über schlechte Verbindung. Sie werden erpresst. Die andere russische Truppen, erhalten auch nur zweimal wöchentlich Briefe. Ihre Offiziere gehen jetzt schon seltener mit den Säckchen vor. Ihre Weihen sind seit den Ständen am Todesschicksal. Ihre eigene Wehrkräfte entfallen hinter die Garde unabherrschbar. Wenn sie ihre Gräben zum Vorgehen verläßt. Sie hatte in den

jüngsten bei Kampftagen den einzigen Erfolg, daß sie aus auf zwei Kilometer um anberstalt Kilometer zurückbrachte über ein kleines Wäldchen, das voll von Toten und Verwundeten ist. Schließlich ergriffen die Verbleibe der Garde, um eine Ruhepause zur Verleistung der Toten zu erhitzen, in Wahrheit, im Zeit zu neuer Sammlung zu erhalten. Unsere Gegenaktion, in der die Garde bereits die Hälfte ihres Vorrates neuerlich verloren hat, war schon im Gange und mußte natürlich weitergehen. Statt der Zweihundzwanzig-

jährigen und fünfundsiebenzigjährigen, die man noch kürzlich bei der Garde sah, werden jetzt fast nur Acht- und neunzehnjährige geblieben, die alle, auch wenn man die Kampftropfen einrechnet, schlecht aussehen. Die von der Garde angegriffenen Stellungen stehen auch in den Angriffspunkten unter Trommelfeuer. Trogen hat die Garde bisher nichts erreicht als ihre Desimination. Sie dürfte bald genug neuerlich wieder heftigstens Auffüllung aus dem Gefecht gezogen werden müssen. (Z. R.)

König Konstantin bleibt fest. Athen, 26. September. Nach einem Konstantinopel Telegramm aus Athen hatten die Generale Gallaris und Zambitis kein Augenblick eine Absicht, in der sie als einbrüchliche Griechen an die Seite der Alliierten zu stellen und ihren Gegnern den Krieg zu erklären. Der König erklärte es auf das entscheidende ab, dem Ertrinken näherzukommen, und brach seine größte Verbannung zurück aus, dieses Ereignis aus dem Munde zweier Diktatoren zu hören, die früher erbitterte Gegner von Venizelos gewesen seien. (Z. R.)

Material ist bereits durch mehrere Truppen aus Zürrand ergriffen. Gefangene flagen über schlechte Verbindung. Sie werden erpresst. Die andere russische Truppen, erhalten auch nur zweimal wöchentlich Briefe. Ihre Offiziere gehen jetzt schon seltener mit den Säckchen vor. Ihre Weihen sind seit den Ständen am Todesschicksal. Ihre eigene Wehrkräfte entfallen hinter die Garde unabherrschbar. Wenn sie ihre Gräben zum Vorgehen verläßt. Sie hatte in den

durch Revolvergründe das Zeichen zum Halten. Der U-Bootkommandant fragte, wohin die Reise geht und worin die Abzug befände. Der Kapitän des 'Savaria II' antwortete: 'Verschiedenartige Abzug'. Die Passagiere wurden nach dem U-Boot gebracht, und sofort danach begaben sich drei Mann des U-Boots an Bord des 'Savaria II'. Ein deutscher Offizier betrug die Besatzung, ein Bootsmann blieb an Deck und ein Maschinist begann sich in die Maschinenräume. Beim Erscheinen von Besatzung wurde das U-Boot von einem englischen U-Boot besetzt. Die Besatzung wurde über den 'Savaria II' hinweg, ohne jemanden zu treffen und über Schaden anzurichten. Das Schiff mußte von der Mannschaft nach Vänge gebracht werden.

mit flatterndem Maschinengewehrfeuer nieder. Der Offizier fiel, die Verwundeten wurden als Gefangene eingebraut. Um 3 Uhr nachts hatte unsere tapfere Grabenbesatzung ohne Verluste das bis auf den Motordeckel unbeschädigte Flugzeug abgezogen. (Z. R.) Erste Unruhen in Sifabon. Genf, 26. September. Nach einer Meldung des 'Reit Journal' aus Madrid brachen in Sifabon erste Unruhen aus. 67 Personen wurden verletzt. In Sifabon kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und der Menge. Das Volkswort wurde gestiftet. (Z. R.)

Die Revolution in Griechenland. Athen, 26. September. 'Daily Mail' erfahren aus Athen: 21000 Kretenser Meuterten, 18000 Meuterten von Mithene, Samos, Chios und anderen Inseln verließen in drei Dampfern Saloniki zu erreichen. Die Behörden verurteilten, den Dampfer 'Sura' im Piräus anzuhalten, aber die drohende Salina der verurteilten Kretenser stiegen den Kapitän, die Reise fortzusetzen. (Z. R.)

Material ist bereits durch mehrere Truppen aus Zürrand ergriffen. Gefangene flagen über schlechte Verbindung. Sie werden erpresst. Die andere russische Truppen, erhalten auch nur zweimal wöchentlich Briefe. Ihre Offiziere gehen jetzt schon seltener mit den Säckchen vor. Ihre Weihen sind seit den Ständen am Todesschicksal. Ihre eigene Wehrkräfte entfallen hinter die Garde unabherrschbar. Wenn sie ihre Gräben zum Vorgehen verläßt. Sie hatte in den

Unter englische Vorkraut. Amsterdam, 26. September. Die holländischen Dampfer 'Saaland', von Amsterdam nach Südamerika, Rindam', von Rotterdam nach Rotterdam, und 'Arakata', von Ostindien nach Rotterdam, mußten ihre Post in England zurückfallen. Ein Flieger-Abenteurer. Sorvinea-Front, 26. September. Ein außerordentliches Schauspiel entwickelte sich südlich von Sorvinea über unsere Linien. Mit fähigem Vorstoß wachte sich ein deutsches Kampfflugzeug über die russischen Stellungen und griff den dort aufgestellten russischen Fesselballon an. Ungeachtet des sofort trüglichen Abwehrschusses, ließ es sich im Zielraum auf einer Höhe von 600 Meter betag, um durch Maschinengewehrfeuer den Fesselballon zum Absturz zu bringen. Da verlagte im entscheidenden Augenblick das Maschinengewehr und gleichzeitig erschieß ein Granatplitter den Motor. Eine Katastrophe schien unvermeidlich. Immer tiefer senkte sich in bedrohlichem Gleichgewicht der mit Wasser und Bomben beladene Apparat und befand sich bald nur noch in 60 Meter Höhe über den russischen Gräben. Die russische Artillerie verdoppelte ihre Feuerkraft, aber der Flieger entkam durch geschickte Manöver bis vor das Hauptbatterien der deutschen Stellung. Dort landete er in einer Mulde. Mit Einbruch der Nacht ging eine russische Kompanie unter Führung eines Offiziers und Maschinengewehrs gegen unsere Linie vor, um das lastbare Beutefeld einzufahren. Man ließ sie bis auf 100 Meter herantommen und legte sie

Die russische Armee in Persien. Stockholm, 26. September. Die Lage der russischen Armee in Persien wird russischerseits als ernst, aber nicht als hoffnungslos betrachtet. 'Kowalevskij' veröffentlicht eine optimistische Schilderung der Lage, die sich durch den Rückzug von Damagan geklärt habe. Der Berichterstatter rühmt die Ausfälle gegen den englischen Siakonful in Kasvin. Die Beschäftigung der Internierten. Bern, 26. September. Der Schweizerische Anzeiger erläutert mit Genehmigung des politischen Departements eingehende Vorkämpfe über die Organisation der Beschäftigung der Internierten. Diese wurden in sechs Arbeitskommissionen eingeteilt. Die Arbeitsvermittlung für vollständig Arbeitsfähige erfolgt durch eine Zentralkommission und eine Anzahl Regionalkommissionen. Bei der Kommanation zur Arbeit ist nicht nur der Gesundheitszustand, sondern stets auch Grad, Stellung und individueller Befähigung der Internierten zu berücksichtigen. Auf interessierte Offiziere finden die Bestimmungen keine Anwendung. Die Lage in Mexiko. Berlin, 26. September. Die Lage in Mexiko wird, wie das Pariser 'Journal' meldet, immer verwickelter. Der Überfall gegen die Regierung Carranzas wachst infolge der trostlosen wirtschaftlichen Lage im Lande. Zahlreiche Carranzatruppen geben zu Villa über, der immer mehr Fußfaß setzt. (Z. R.)

Korfu mit den Revolutionären? Athen, 26. September. Es wird gemeldet, daß die griechische Garnison in Korfu sich zu Gunsten der in Saloniki herrschenden Bewegung erklärt hat. Eine griechische Note an die Kriegführenden. Athen, 26. September. In Athen hat die Regierung über die Pläne der Entente erheblich zugewonnen. Da Gemaltakte, unter Umständen sogar eine Bombardement von Athen, befürchtet werden. Ansehlich dieser Notens hat die griechische Regierung den Kriegführenden Mächten eine Note überreicht lassen, die folgenden Wortlaut hat: In dem Augenblick, da das neutrale Griechenland in die Notwendigkeit verlegt wird, ökonomischer Unterstützung der auf einem Gebiet durchgeführten Feindseligkeiten zu sein, stellt die Regierung aus Furcht, daß die Schrecken des Krieges noch größeren Umfang annehmen, mit tiefem und maßlosem Schmerz den Gefahren der Zerstückelung entgegen, die den historischen Denta-

Material ist bereits durch mehrere Truppen aus Zürrand ergriffen. Gefangene flagen über schlechte Verbindung. Sie werden erpresst. Die andere russische Truppen, erhalten auch nur zweimal wöchentlich Briefe. Ihre Offiziere gehen jetzt schon seltener mit den Säckchen vor. Ihre Weihen sind seit den Ständen am Todesschicksal. Ihre eigene Wehrkräfte entfallen hinter die Garde unabherrschbar. Wenn sie ihre Gräben zum Vorgehen verläßt. Sie hatte in den

Unter englische Vorkraut. Amsterdam, 26. September. Die holländischen Dampfer 'Saaland', von Amsterdam nach Südamerika, Rindam', von Rotterdam nach Rotterdam, und 'Arakata', von Ostindien nach Rotterdam, mußten ihre Post in England zurückfallen. Ein Flieger-Abenteurer. Sorvinea-Front, 26. September. Ein außerordentliches Schauspiel entwickelte sich südlich von Sorvinea über unsere Linien. Mit fähigem Vorstoß wachte sich ein deutsches Kampfflugzeug über die russischen Stellungen und griff den dort aufgestellten russischen Fesselballon an. Ungeachtet des sofort trüglichen Abwehrschusses, ließ es sich im Zielraum auf einer Höhe von 600 Meter betag, um durch Maschinengewehrfeuer den Fesselballon zum Absturz zu bringen. Da verlagte im entscheidenden Augenblick das Maschinengewehr und gleichzeitig erschieß ein Granatplitter den Motor. Eine Katastrophe schien unvermeidlich. Immer tiefer senkte sich in bedrohlichem Gleichgewicht der mit Wasser und Bomben beladene Apparat und befand sich bald nur noch in 60 Meter Höhe über den russischen Gräben. Die russische Artillerie verdoppelte ihre Feuerkraft, aber der Flieger entkam durch geschickte Manöver bis vor das Hauptbatterien der deutschen Stellung. Dort landete er in einer Mulde. Mit Einbruch der Nacht ging eine russische Kompanie unter Führung eines Offiziers und Maschinengewehrs gegen unsere Linie vor, um das lastbare Beutefeld einzufahren. Man ließ sie bis auf 100 Meter herantommen und legte sie

Die russische Armee in Persien. Stockholm, 26. September. Die Lage der russischen Armee in Persien wird russischerseits als ernst, aber nicht als hoffnungslos betrachtet. 'Kowalevskij' veröffentlicht eine optimistische Schilderung der Lage, die sich durch den Rückzug von Damagan geklärt habe. Der Berichterstatter rühmt die Ausfälle gegen den englischen Siakonful in Kasvin. Die Beschäftigung der Internierten. Bern, 26. September. Der Schweizerische Anzeiger erläutert mit Genehmigung des politischen Departements eingehende Vorkämpfe über die Organisation der Beschäftigung der Internierten. Diese wurden in sechs Arbeitskommissionen eingeteilt. Die Arbeitsvermittlung für vollständig Arbeitsfähige erfolgt durch eine Zentralkommission und eine Anzahl Regionalkommissionen. Bei der Kommanation zur Arbeit ist nicht nur der Gesundheitszustand, sondern stets auch Grad, Stellung und individueller Befähigung der Internierten zu berücksichtigen. Auf interessierte Offiziere finden die Bestimmungen keine Anwendung. Die Lage in Mexiko. Berlin, 26. September. Die Lage in Mexiko wird, wie das Pariser 'Journal' meldet, immer verwickelter. Der Überfall gegen die Regierung Carranzas wachst infolge der trostlosen wirtschaftlichen Lage im Lande. Zahlreiche Carranzatruppen geben zu Villa über, der immer mehr Fußfaß setzt. (Z. R.)

# Die Kräfte von Carraris Unfähigkeit.

Die Stimmen der Ungeduld und der Verzweiflung über Carraris sind nicht in der Breite des Ozeans, sondern in der Tiefe des Herzens, und werden am unangenehmsten dem herrschenden Gefühl Humanität in ihrer Kränkung vom 4. September Ausdruck, indem sie förmlich sagen: Wenn man den Oberbefehl über Carraris auf die Erde wirft, mag man ihm vor allem die Pflicht an einem unerbittlichen Angriff geben. War dann ein Erfolg haben und es wäre wirklich zu leicht, ihn erst zu überleben, um dann seine Kräfte zu erproben und zu zeigen, wenn sein Vorhaben der nötigen Vorbereitungen mangelhaft ist.

Das Blatt führt demnach zu wissen oder doch zu ergoßnen, daß in Carraris nicht alles ist, was es sollte, und daß Ursachen für das Scheitern des Carraris vorliegen sind, die vermieden werden müssen. Was das sind die Ursachen? Darüber kann nach Bulgarien und türkischen Quellen folgendes festgestellt werden. Carraris ist ein Mann von ungewöhnlicher Intelligenz, der sich nicht nur juristische Initiative durch den Mangel an Organisation, Einzelhaftigkeit und Disziplin im Kommando, was besser als durch langweilige Anordnungen durch die Ausbildung einer seiner Vorliebe bezeichnen werden muß. Am 2. August überließ eine Gruppe englischer Soldaten einen französischen Transport und raubte alles, was für das französische Heer notwendig war. Hierbei gab es Verwundete auf beiden Seiten. Im Jura gerieten fura darauf die Engländer, die sich dieses Ereignisses bemächtigen wollten, in Kampf mit französischen Streitkräften, die damit erkrankten, daß die im Angriff getöteten. Die Engländer verhielten sich einfach und töteten und schlugen ihre Ziele auf. 48 Stunden mühten die Verbleibenden in einer Schanzengraben. Am 10. Oktober wurde Carraris in einem Gefecht bei der Schlacht von Carraris unterworfen. Der einzige Rest erkrankte der Oberst der Truppe Carraris, das heißt den Anordnungen zu übergeben. Die Lebenskräfte Carraris sind fortgeschritten. Carraris hat ein französisches Heer, das die Disziplin zur Verfügung stellt. 91 Engländer hinausgeschoben wurden und das Lager Carraris wurde 48 Stunden lang auf einer Wiese vertrieben. Carraris hat ein französisches Heer, das die Disziplin zur Verfügung stellt. Carraris hat ein französisches Heer, das die Disziplin zur Verfügung stellt.



Die vulgarnannte Zuckfabrik in Courcelles-la-Poterie im Saartal.

aber auf die revolutionären Truppen. Falls die griechische Regierung der Neutralität bleibt, behält die Alliierten von dem autonomen Kantonen, die griechischen Inseln, an Dodekanes, Ionien und Bulgarien den Krieg erklären zu lassen. Das Programm nennt an Boden und wird von einigen einflussreichen Persönlichkeiten unterstützt. Zuerst die Besetzung Carraris, die selber den revolutionären Komitee formen, wenn nicht freiwillig, so, an demselben Ort, für den Zweck, einen Vertrag zu unterzeichnen, den sie von den Alliierten unterschreiben wollen.

Interessanter hat das revolutionäre Komitee die Steuererhebung an sich gezogen und sich öffentliche Gebäude unterworfen. Die revolutionären Komitee in Carraris, die selber den revolutionären Komitee formen, wenn nicht freiwillig, so, an demselben Ort, für den Zweck, einen Vertrag zu unterzeichnen, den sie von den Alliierten unterschreiben wollen.

## Brufflows Durchbruchkorps.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Aus Anstalten von Offizieren, die während der jüngsten Angriffe gegen die Front von Carraris, von Truppen der Armee Carraris in mehrere Stunden, lassen sich unmittelbar in Carraris, die selber den revolutionären Komitee formen, wenn nicht freiwillig, so, an demselben Ort, für den Zweck, einen Vertrag zu unterzeichnen, den sie von den Alliierten unterschreiben wollen.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Oberst Egli über die Lage an der Westfront.

Basel, 25. September. Oberst Egli hat sein Urteil über die Lage an der Westfront mit folgenden Worten abgegeben: Die Lage an der Westfront ist eine ernste, aber nicht hoffnungslose. Die Alliierten haben die Initiative ergriffen, und die Deutschen sind gezwungen, zu reagieren.

## Die Durchsichtung des Dampfers „Prins Hendrik“.

Amsterdam, 25. September. Dem Handelsschiff wird aus London unter dem 25. September gemeldet, daß die Mannschaft des niederländischen Passagierdampfers „Prins Hendrik“ ergriffen wurde, als der Dampfer sich in der Nordsee befand. Die Besatzung wurde in die Niederlande gebracht, um die Durchsichtung zu erleichtern.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

den Wunder unterliegt. Die Alliierten haben die Initiative ergriffen, und die Deutschen sind gezwungen, zu reagieren. Die Lage an der Westfront ist eine ernste, aber nicht hoffnungslose.

## Verbindung des Königs von Spanien.

Genf, 24. September. König Victor Emmanuel wurde in der Schlacht bei Gora durch einen Granatplitzer an der Hand verwundet.

## Die Schweiz über die Förderung des Friedens.

Von der Schweizer Grenz, 25. September. Der Bundesrat hat gestern den Bericht und den Antrag auf die Bundesratskommission über die Friedensförderung genehmigt.

## Die Durchsichtung des Dampfers „Prins Hendrik“.

Amsterdam, 25. September. Dem Handelsschiff wird aus London unter dem 25. September gemeldet, daß die Mannschaft des niederländischen Passagierdampfers „Prins Hendrik“ ergriffen wurde, als der Dampfer sich in der Nordsee befand.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Die Sprengung am Monte Cimone.

Berlin, 26. September. Der Tag, Nizza, wird aus dem Kriegsgeschichte unter dem 26. September gemeldet. Die Sprengung des Monte Cimone durch die Italiener am 26. September ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Alliierten auf sich gezogen hat.

## Ein autonomes Kalonisi?

Die Kaloniser Arbeiter fordern die Bildung eines autonomen Staates Kalonisi. Die Kaloniser Arbeiter fordern die Bildung eines autonomen Staates Kalonisi. Die Kaloniser Arbeiter fordern die Bildung eines autonomen Staates Kalonisi.

## Der Einfluss der Deutschen auf die polnische Kultur.

Der Einfluss der Deutschen auf die polnische Kultur ist ein Thema, das in der polnischen Literatur und in der öffentlichen Meinung eine wichtige Rolle spielt. Die polnische Kultur hat sich im Laufe der Jahrhunderte durch den Kontakt mit der deutschen Kultur entwickelt. Die polnische Kultur hat sich im Laufe der Jahrhunderte durch den Kontakt mit der deutschen Kultur entwickelt.



Constanza, die bedeutendste Hafensstadt Rumäniens am Schwarzen Meer.

Daselbst gilt von den deutschen Elementen im Aufbruch. Die deutsche Kultur hat sich im Laufe der Jahrhunderte durch den Kontakt mit der polnischen Kultur entwickelt. Die deutsche Kultur hat sich im Laufe der Jahrhunderte durch den Kontakt mit der polnischen Kultur entwickelt.

deutsch, und der deutsche Einfluss hat seine befruchtende Wirkung (neben dem französischen) bis in die Gegenwart nicht verliert. Die deutsche Kultur hat sich im Laufe der Jahrhunderte durch den Kontakt mit der polnischen Kultur entwickelt.

## Was ein russischer Kriegsgefangener kann.

Er kann einen Saigaher mit Stumpf und Stiel betreiben, wie er aus der Zinne kommt. Er kann einen Saigaher mit Stumpf und Stiel betreiben, wie er aus der Zinne kommt.

## Generalfreie in Newyork.

Newyork, 25. September. (Neuerwerb.) Die Generalfreie in Newyork sind eine Gruppe von Menschen, die sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzen. Die Generalfreie in Newyork sind eine Gruppe von Menschen, die sich für die Freiheit und die Gerechtigkeit einsetzen.

## Die Anruhen in Hollandisch-Indien.

Amsterdam, 25. September. Am Batavia wird gemeldet: Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa. Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa.

## Die Anruhen in Hollandisch-Indien.

Amsterdam, 25. September. Am Batavia wird gemeldet: Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa. Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa.

## Die Anruhen in Hollandisch-Indien.

Amsterdam, 25. September. Am Batavia wird gemeldet: Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa. Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa.

## Die Anruhen in Hollandisch-Indien.

Amsterdam, 25. September. Am Batavia wird gemeldet: Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa. Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa.

## Die Anruhen in Hollandisch-Indien.

Amsterdam, 25. September. Am Batavia wird gemeldet: Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa. Die Anruhen in Hollandisch-Indien sind eine Folge der politischen Unruhen in Europa.